

THEATER
operation 

27.-30.

OKTOBER 2011
IM PUMPENHAUS

DER TRAUM DER MEDIZIN

INTERDISZIPLINÄRES FESTIVAL

Theater | Literatur | Film | Symposium



Das Programm und alle
aktuellen Infos unter
www.theater-operation.de

STADT MÜNSTER 

ka KULTUR
AMT

Dräger



WN

Westfälische
Nachrichten

www.wn.de



THEATER IM
PUMPENHAUS

CINEMA
& Kurbelkiste



AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS

Liebe Freunde des medizinischen Theaters!

Drei erfolgreiche Jahre **Theater Operation** beweisen: Das Thema Krankheit liegt nicht nur uns, sondern auch Ihnen am Herzen. Oder sollten wir sagen am EKG?

Die zahlreichen, intensiven Gespräche mit Publikum und Betroffenen bei unseren Gastspielen haben uns inspiriert! So sehr, dass unser Ensemble die Thematik jetzt mit einem Festival weiter ausweitet. Philosophie, Soziologie, Architektur, Bildende Kunst: In vielen Bereichen scheint es den Drang zu geben, die Medizin nicht nur den Ärzten zu überlassen.

Beim **Traum der Medizin** bringen wir die Disziplinen zusammen. Für vier Tage machen wir das **Theater im Pumpenhaus** zum Ort der Heilung und laden Sie herzlich in unsere „Pumpenhausklinik“ ein, zum frischen Blick auf Kranke und Gesunde.

Cinema und **Akademie Franz-Hitze-Haus** ergänzen das Programm mit spannenden Filmen und Vorträgen (schon ab dem 17.10.!). Die Anamnese erfolgt allabendlich im Theater im Pumpenhaus. Zur Diagnostik stellen unsere Gäste vor: eigene Erfahrungen auf der Intensivstation (die Künstlerin Susanne Rafael) oder die von Angehörigen (die Filmemacherin Katarina Peters), die Beschäftigung mit Schmerzen, Träumen und Bewegungslosigkeit (der Künstler Timm Ulrichs und die Philosophen Stephan Meier-Oeser und Henrik Wels), außerdem die Soziologin Barbara Duden, die über den Zwiespalt zwischen ärztlichen Befunden und dem persönlichen Empfinden der Patienten berichtet, begleitet von der Opernsängerin Sandra Mangini, mit Klageliedern aus Italien.

Ein Highlight am Samstag: **Die lange Nacht der Medizin**. Nach einem Vortrag von Henrik Wels präsentiert Theater Operation seine Stücke **Halbstarke Halbgötter** und **SOMNIA** hintereinander. Falls Sie Angst haben, Sie halten das nicht durch – Ärzte werden genug anwesend sein. Außerdem halten wir, wie an allen Abenden, Essen und Getränke für die Pausen bereit. Zu Therapie-Zwecken endet der Samstagabend im **Koma-Klub**: Nach getaner Arbeit wird gefeiert bis der Arzt geht.

Am Sonntag erhöhen wir noch einmal die Dosis und laden nach unserem **Abschlussfilm** zum Abendessen an **den Langen Tisch der Medizin**.

Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Ihr Intensiv-Team von Theater Operation

Mehr Infos über unser Ensemble auf
www.theater-operation.de

DONNERSTAG, 27.10. IM PUMPENHAUS

ANAMNESE

- 17.00 ERÖFFNUNG
Begrüßung und Einführung von Tuğsal Moğul

DIAGNOSTIK

- 17.15 **Kopfzerbrechen**
Lesung aus **Susanne Rafaels** Biographie
Es liest: Dietmar Pröll

Susanne Rafael hatte als junge Frau einen schweren Verkehrsunfall. In ihrem Buch „Kopfzerbrechen“ verarbeitet sie die Zeit im Krankenhaus und ihr Leben mit Behinderung. Zudem erzählen Gemälde von den Gefühlen in dieser Lebensphase.

Susanne Rafael, geb. 1951, lag 1973 nach einem schweren Verkehrsunfall sechs Wochen in Koma, studierte anschließend Germanistik, Pädagogik und Philosophie. Seit ihrer Jugend künstlerisch tätig, u.a. als Autorin.

- 17.30 **Der Traum der Philosophen**
Vortrag von **Stephan Meier-Oeser**

Im Grenzgang zwischen Leben und Tod nehmen die Träume der Patienten einen fast größeren Raum ein als der Körper und seine Genesung. Der Philosoph Stephan Meier-Oeser beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Traum und Realität: Gibt es verlässliche Kriterien, die es erlauben, eine klare Grenze zwischen Traum und ‚realer‘ Wahrnehmung zu ziehen, und welche sind dies? – oder ist vielleicht die Realität selbst nur eine Art kollektiver Traum? Anhand einiger ausgewählter Autoren soll ein Überblick über die philosophische Auseinandersetzung mit dem Thema gegeben werden.

Stephan Meier-Oeser, geb. 1957, Studium der Philosophie, Kunstgeschichte und Geschichte in Berlin. Seit 1996 Privatdozent für Philosophie an der Freien Universität Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Seit 2010 Leiter der Leibniz-Forschungsstelle Münster.

Anschließend: Pause

- 18.30 **Schmerz muss sein**
Stefan Otteni im Gespräch mit **Timm Ulrichs**.

Verändert der Schmerz die Dinge des Lebens? Gibt er uns, abseits vom Verstand, eine Erkenntnis, die wir ohne ihn nicht hätten? Wer, außer Patienten, könnte uns noch aus dieser extremen Welt berichten? Der Künstler Timm

Ulrichs, seit Jahren eine Institution in Münster, war einer der ersten, der den eigenen Körper zum Objekt seiner Kunst gemacht hat. Immer wieder hat er sich in Grenzsituationen begeben und bewusst den Schmerz gesucht. Im Gespräch erklärt er warum.

Timm Ulrichs, geb. 1940, ist einer der wichtigsten deutschen Künstler. Studium der Architektur in Hannover, 1969–1970 Gastprofessur an der Staatl. Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, 1972–2005 Professur an der Kunstakademie Münster. Zahlreiche nationale und internationale große Einzelschauen, zuletzt seine Retrospektive 2010/11 im Kunstverein Hannover.

Anschließend: Pause



DIAGNOSE

20.00 Theater Operation: **SOMNIA – auf der Intensivstation**
Es spielen: Agnieszka Barczyk, Carmen Dalfogo, Dietmar Pröll, Stefan Otteni, Bettina Lamprecht
Regie: Tuğsal Moğul. Bühnenbild: Doris Keil

Auf der Intensivstation wimmelt es von Käfern und Katzen. Tuğsal Moğul führte Interviews mit Menschen, die über längere Zeit im Koma lagen. Sie haben Staunenswertes zu berichten. Während der Körper um das Leben kämpft, erschafft sich der Kranke in seinen Träumen eine Welt, die gleichberechtigt neben der medizinisch fassbaren steht. Zur Vorbereitung auf die Produktion hat das gesamte Ensemble auf Intensivstationen der Uniklinik Münster hospitiert. Diese Recherchen, Gespräche mit Ärzten, Patienten und Angehörigen im laufenden Klinikbetrieb bilden die Grundlage für „SOMNIA“. Zurück bleibt die Frage: Ist der Mensch nur die Summe seiner Organe oder ein reicheres, rätselhafteres Wesen?

THERAPIE

21.30 **Traum, Schmerz, Kopfzerbrechen.**
Publikumsgespräch mit Timm Ulrichs, Susanne Rafael und Barbara Duden
Moderation: Stefan Otteni

FREITAG, 28. 10. IM PUMPENHAUS

ANAMNESE

17.00 Begrüßung

DIAGNOSTIK

17.15 **Räumliche Grenzen der Intensivpflege**

Präsentation von **Thomas Jansen**

Welche Orte machen den kranken Körper gesund? Als in den 70er Jahren die Uniklinik Münster mit ihren beiden betonierten Bettentürmen als „Gesundheitsfabrik“ in den Himmel wuchs, probte das Architekturbüro tönies+schroeter+jansen den Gegenentwurf. Mittlerweile preisgekrönt, ist der Architekt Thomas Jansen heute bekannt für seine wegweisenden Entwürfe im Krankenhausbau. Bei seiner Arbeit steht die am Menschen orientierte Struktur des Krankenhauses im Vordergrund. Anhand eines seiner bekanntesten Projekte, des Großklinikums Lübeck, erklärt er Möglichkeiten von humanen Räumen für die Zeiten der größten körperlichen Schutzlosigkeit.

Thomas Jansen, geb. 1941, Architekturstudium an der TU Braunschweig, leitete mehrere Architekturbüros mit Planungen in Saudi-Arabien und dem Iran. Seit 1982 Partnerschaft mit den Architekten Tönies und Schroeter in Lübeck/Berlin.

Anschließend: Pause

18.15 **Klagelieder und Klagewahrnehmung an der Grenze des Schmerzes**

Lecture-Performance von **Barbara Duden** (Text) und **Sandra Mangini** (Gesang)

Der Halbgott in Weiß hat für jedes körperliche Symptom seine der Alltagssprache entfernte Begrifflichkeit. Das Weh aber steckt namenlos im Fleisch – unüberbrückbar groß ist heute der Abgrund zwischen einem diagnostischen Begriff oder einem technisch übermittelten Befund und den schmerzhaften Empfindungen der Patienten. Mit Klageliedern aus Italien und Geschichten von Kranken damals und heute werden Sandra Mangini und Barbara Duden diesen Abgrund erkunden.

Barbara Duden, geb. 1942, Historikerin an der Universität Hannover, arbeitete viele Jahre zur Geschichte der somatischen – also leibhaftigen – Wahrnehmung, zum Erlebnis des Körpers. Sie betonte den Kontrast und das Zusammenspiel zwischen dem, was sich spüren, und dem, was sich sagen lässt.

Sandra Mangini, Schauspielerin, Regisseurin und Sängerin für den traditionellen italienischen Liedgesang. Mangini studierte Gesang und alte Musik in Venedig und Bremen. Sie lebt und arbeitet in Venedig.



DIAGNOSE

- 20.00 Theater Operation: **Halbstarke Halbgötter**
Es spielen: Carmen Dalfogo, Dietmar Pröll, Stefan Otteni, Bettina Lamprecht.
Regie: Tuğsal Moğul. Bühnenbild: Ariane Salzbrunn

Was passiert im OP während ich schlafe? Vier Darsteller am EKG. Das Publikum überwacht ihre Körperwerte. Dieses Mal operieren die Halbgötter in Weiß an ihrer eigenen Demontage und sezieren in feinen Schnitten ihr Leben: Glücksmomente und Schicksalsschläge, permanenter Stress. Erzählt wird von einem hektischen Alltag, schnellen ärztlichen Entscheidungen und drängenden ethischen Fragen, aber auch von beinahe mythischen Ritualen voller Konzentration. Der OP-Tisch als magisches Zentrum wird zum Ausgangspunkt einer Untersuchung am lebenden Subjekt: dem Heiler, der selbst Heilung braucht.

THERAPIE

- 21.30 **Wer, wenn ich schrie, hörte mich?**
Publikumsgespräch mit der Medizinhistorikerin Barbara Duden, dem Chirurgen **Johannes Beck** und **Angelika Däne**
Moderation: Tuğsal Moğul

Angelika Däne blickt auf ein Leben zurück, das von vielen Unfällen sowie einer Herztransplantation geprägt wurde. Momente ihrer besonderen Lebensgeschichte finden sich in der Produktion „SOMNIA“ wieder. Heute ist sie Erste Vorsitzende des Vereins „Herz in Takt – Defi-Liga“.

Johannes Beck, geb. 1949, war Notarzt und überstand endlose Nachtwachen. Entwickelt seit vielen Jahren die Visceralchirurgie weiter. Seit 1989 ist er leitender Oberarzt in der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie am Mathias-Spital Rheine. Außerdem ist er Mitglied des Vereins Ärzte für Afrika.

SAMSTAG, 29. 10. IM PUMPENHAUS

ANAMNESE

18.00 Begrüßung

DIAGNOSTIK

18.15 **Bewusstsein und Trägheit**

„Quantitative Bewusstseinsstörungen“
im Werk Becketts
Vortrag von **Henrik Wels**

Benommenheit, Somnolenz, Stupor, Koma: Was heute klinisch „Quantitative Bewusstseinsstörung“ genannt wird findet aus der Sicht Becketts eine andere Wertigkeit. Bei ihm hängt das Sein dem Bewusstsein notwendig an und kann insofern weder beendet noch ausgelöscht werden. In diesem Dilemma, nicht enden zu können, finden sich die meisten Figuren Becketts. So wünscht sich Molloy: „Endlich in Wahrheit außerstande sein, sich zu rühren, das muß fabelhaft sein. Und dazu eine vollständige Aphasie! Und wahrscheinlich Verlust des Gedächtnisses! Und gerade noch ein Überrest von Gehirn, um jubeln zu können! Und um den Tod wie eine Auferstehung zu fürchten.“

Henrik Wels, geb. 1968, studierte in Berlin Philosophie, Mittelalterliche Philologie, Kunstgeschichte und Slawistik. Ein Schwerpunkt seines Interesses liegt auf der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Philosophie. Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei verschiedenen Forschungsprojekten der Germanistik, Philosophie und Judaistik sowie Tätigkeit als Übersetzer.

Anschließend: Pause

DIAGNOSEN

19.30

Halbstarke Halbgötter

(Vorstellung, siehe auch Freitag)

21.30

SOMNIA – auf der Intensivstation

(Vorstellung, siehe auch Donnerstag)

THERAPIE

23.00

Koma-Klub

Mit Musik für die inneren Organe.
Feiern bis der Arzt geht!

**DIE LANGE
NACHT DER
MEDIZIN**

SONNTAG, 30. 10. IM PUMPENHAUS

ANAMNESE

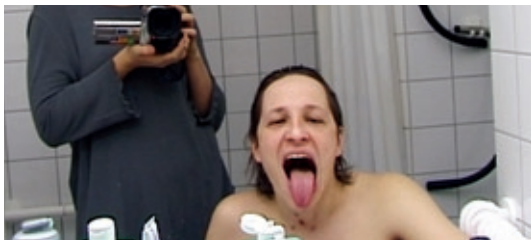
18.00 Begrüßung

DIAGNOSTIK

18.15 **Film: Am seidenen Faden**

in Anwesenheit der Regisseurin **Katarina Peters**

Kann Kunst bei der Heilung helfen? Auf einer gemeinsamen New York-Reise erlitt Katarina Peters' Mann, der Musiker Boris Baberkoff, einen Schlaganfall. Als eine Art Überlebensstrategie filmte Katarina Peters den Verlauf der Krankheit ihres Mannes, der über Jahre zum autobiographischen Dokumentarfilm „Am Seidenen Faden“ heranreifte. Entstanden ist so ein Film, der nicht nur den Weg des Cellisten aus der Krankheit durch die Musik schildert: Katarina Peters beschreibt darin auch ohne Rücksicht auf sich selbst ihre eigenen Gedanken und Gefühle und reflektiert die Nutzung des Mediums Film in dieser Situation.



© KATARINA PETERS

Katarina Peters, geb. 1958. Studierte am San Francisco Art Institute und an der HdK, Berlin. Seit den 80er Jahren dreht sie Dokumentar- und Experimentalfilme. Von 1990 bis 1998 leitete sie das Film- und Fernsehstudio „Schnittstelle“ in Berlin. Seither freischaffende Filmemacherin in Berlin.

DIAGNOSE

20.00 **Hilft Kunst?**

Publikumsgespräch mit Katarina Peters über ihre Arbeit und Erfahrung an und durch ihren Film
Moderation: Carmen Dalfogo

THERAPIE

21.00 **Der Traum der hungrigen Bäuche:**

Essen für alle: Gäste, Zuschauer, Mitarbeiter – und die Nachtschwester.

Besuchen Sie auch unsere anderen Behandlungszentren:

FILME IM CINEMA

Zum Auftakt des Festivals empfiehlt das OP-Team seine Lieblingsfilme. Aufführung im Cinema in Zusammenarbeit mit Theater Operation und dem Theater im Pumpenhaus.

- Mo 17.10
19.00 **Seelenvögel**
Poetische und bewegende Annäherung an drei krebserkrankte junge Menschen und ihre Auseinandersetzung mit dem Tod.
- Mi 19.10
19.00 **Der Doktor – Ein ungewöhnlicher Patient**
William Hurt, in der Rolle des glatten, erfolgreichen Dr. Jack MacKee, wird plötzlich selbst zum Patienten und findet über die eigene Krankheit zu einem menschlicheren Verhältnis zu seiner Umwelt.
- So 23.10
11.00 **Schmetterling und Taucherglocke**
Verfilmung der Autobiographie des ehemaligen Chefredakteurs der französischen Elle, der mit 43 Jahren einen Hirnschlag erlitt.

SYMPOSIUM IN DER AKADEMIE FRANZ-HITZE-HAUS

Arzt trifft Patient – Nur ein Traum? Klinikalltag auf der Bühne. Spezialisten aus unterschiedlichen Fachgebieten versorgen Sie bei diesem Symposium:

- Sa 29.10
15.00 **Dem Krankenhaus laufen die Ärzte weg. Ärztlicher Alltag zwischen Patienten und Formularen**
Prof. Dr. Thomas Reker, Psychiater Münster
- Leben um jeden Preis? Möglichkeiten und Grenzen der Intensivmedizin aus ethischer Sicht**
PD Dr. Alfred Simon, Medizinethiker Göttingen.
- So 30.10
9.15 Gespräch über die Inszenierungen mit dem Ensemble von Theater Operation
- 11.00 **Patientenerleben und Nahtoderlebnisse auf der Intensivstation**
Angelika Däne (ehem. Patientin) und Frank Schüssleder, Klinikseelsorger Raphaelsklinik
- 13.30 Abschlussdiskussion



ERSTE HILFE KASTEN

STATIONEN

Theater im Pumpenhaus

Gartenstr. 123, 48147 Münster

www.pumpenhaus.de

Cinema

Warendorfer Str. 45, 4814 Münster

www.cinema-muenster.de

Akademie Franz-Hitze-Haus

Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

www.franz-hitze-haus.de

STATIONSZIMMER

Tuğsal Moğul (Künstlerischer Leiter)

mogul@theater-operation.de

Judith Schwellenbach (Produktionsleitung)

info@theater-operation.de

Moritz Hesse (Technik)

KASSENSÄTZE & AUFNAHME

Theater im Pumpenhaus

Do, Fr, So (inkl. Essen): 16,- € / ermäßigt 10,- €

Sa (Lange Nacht der Medizin): 20,- / erm. 15,- €

Kartenreservierung: Tel. 0251 233443 und

über die Webseite www.pumpenhaus.de

Akademie Franz-Hitze-Haus

Tagungsbeitrag für das Symposium: 48,- / erm. 36,- €

Anmeldung: Tel. 0251 9818422

www.franz-hitze-haus.de/info/11-244

Cinema

Eintrittspreise 7,20 / erm. 5,70 €

Kartenvorbestellung: Tel. 0251 30300

BEHANDLUNGSZEITEN

Sie können im Pumpenhaus zu jedem neuen
Programmpunkt in die Therapie einsteigen.

Veranstalter: Theater Operation in Kooperation mit
Theater im Pumpenhaus, Akademie Franz-Hitze-Haus,
Cinema Münster

Förderer: Kulturrat der Stadt Münster